

Gemeinsam gerüstet

Hochwasser Rückhaltebecken in Eurishofen fast fertig. Europaabgeordneter vor Ort

Blonhofen/Ostallgäu Entlang des Verlaufs des Hühnerbachs und der Gennach von Bidingen bis Hiltenfingen haben sich elf Gemeinden aus dem Ostallgäu und aus dem Augsburger Land zu einem landkreisübergreifenden Hochwasserschutz-Zweckverband zusammengeschlossen.

Mit dem Rückhaltebecken in Eurishofen als letztes Teilprojekt steht die gesamte Schutzmaßnahme kurz vor der Fertigstellung. Auf Initiative des Allgäuer Bundstagsabgeordneter Stephan Stracke informierten sich der Europaabgeordnete Markus Ferber und die Landtagsabgeordnete Angelika Schorer (alle CSU) bei einem Besuch in Blonhofen über das Projekt und besichtigten das örtliche Rückhaltebecken. Der Buchloer Altbürgermeister und Zweckverbandsvorsitzende Josef Schweinberger sowie der stellvertretende Zweckverbandsvorsitzende Franz Hauck stellten die Maßnahmen vor. Am Ortstermin nahmen auch Bürgermeister Robert Pöschl und CSU-Ortsvorsitzende Franz Nusser aus Buchloe sowie Bürgermeister Manfred Hauser aus Kaltental teil.

In den Jahren 1999 und 2004 war die Region von schweren Hochwasserereignissen hart getroffen worden. „Daraufhin fanden erste Gespräche der Anliegergemeinden im Jahr 2005 statt mit dem Ziel, einen effektiven Hochwasserschutz zu entwickeln“, sagte Schweinberger. 2007 erfolgte die Gründung des Zweckverbandes mit elf Mitglieds-

gemeinden. Es sei der erste Zweckverband in Bayern, der von der Quelle bis zur Mündung einen wirklichen Schutz gegen ein „hundertjähriges Hochwasser“ geschaffen hat. Das gemeinsame Konzept wurde von dem Wasserwirtschaftsämtern Kempten und Donauwörth geprüft und genehmigt. Die Gesamtmaßnahme umfasst die Errichtung von zehn Regenrückhaltebecken mit einem Fassungsvermögen von etwa 1,6 Millionen Kubikmetern, die Optimierung einer Durchleitung von 12 auf 22 Kubikmeter mit dem Ausbau und der Schaffung von 231 000 Quadratmetern ökologischer Ausgleichsflächen. „Ende des Jahres 2021 kommt das Projekt zum Abschluss“, so Schweinberger. Die Gesamtinvestitionen betragen rund 30 Millionen Euro. Gefördert wurde das Maßnahmenpaket durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) sowie durch den Freistaat Bayern mit insgesamt rund 22 Millionen Euro. Gut angelegtes Geld, wie Schweinberger versicherte, „denn wir sind jetzt sogar gerüstet für das 5000-jährige Hochwasser. Vorsorge ist ein guter Rat, der im Ostallgäu gegeben ist“, betonte er.

So habe man neben den Baumaßnahmen auch noch 20 000 Sandsäcke sowie eine sehr leistungsstarke Hochwasserpumpe im Feuerwehrhaus eingelagert. Stracke hob die Renaturierungsmaßnahmen hervor. 231 000 Quadratmeter Renaturierungsfläche seien auch dank staatlicher Zuschüsse geschaffen worden und damit vitale Lebensräume für Flora und Fauna entstanden. (kgs)

